

Weinheim und Hirschberg kämpfen für Radweg



Weinheim/Hirschberg. (RNZ) Nicht erst seit der Corona-Pandemie wird das (Elektro-)Fahrradfahren beliebter. Der Streckenabschnitt zwischen Großsachsen und Heiligkreuz ist ein gutes Beispiel dafür, stellt allerdings viele Radfahrer aufgrund des fehlenden Radwegs vor große Herausforderungen. „Und in der Tat ist die Strecke der Landesstraße 596 für Familien und Freizeiträder zuweilen auch gefährlich“, findet Weinheims Erster Bürgermeister Torsten Fetzner. Dies nahmen Fetzner, Ralf Gänshirt, Bürgermeister der Nachbarkommune Hirschberg, Ortsvorsteherin Anja Blänsdorf sowie mehrere Kreisräte nun zum Anlass, sich in Heiligkreuz (im Bild: die dortige Ortsdurchfahrt) zu treffen. Das Thema dürfte auch der Verwaltung des Rhein-Neckar-Kreises nicht neu sein, denn eine erste Überprüfung durch ein Verkehrsplanungsbüro wurde bereits auf Antrag einer Kreistagsfraktion ausgeführt. Das Ergebnis: Die Radwegeanbindung ergibt Sinn. Die Strecke sollte in das Zielnetz des Kreises aufgenommen werden, wobei davon auszugehen sei, dass das Land als Baulastträger zuständig ist, so Fetzner. Technisch dürfte das Projekt Herausforderungen bergen, es sei aber machbar. Foto: Dorn